

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 49

Artikel: Verwünschte Rücksicht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orthographische Grübeleji.

Also nimmt man in Luzern
Eidgenössisch freundlich gern,
Was man nennt Orthographie,
Wie man neu verbessert sie?

„Tsch“ weg! es tut das „t“
Tat und Tat und Tor nicht weh,
S bei t ist ewig stumm!
Stumm zu sprechen macht sich dumm!

Aber sagt mir noch zuvor,
Hat ein Tor geklopft am Tor?
Oder merkt vielleicht das Ohr,
Vor dem Tore steht ein Tor?

Prüfet, ob das Ohr zum Aug'
Und das Aug' zum Ohr taug,
Lasset also, bitt' ich da
Noch dem Thorenbus das „h“.

Derwünschte Rücklicht.

A.: „Was zum Henker hört man denn jede Nacht für ein Gepolter
und Herumtappen im Hause?“

B.: „Das ist ein Pensionär im vierten Stockwerk, der Studiosus theol.
Wirbler, ein pünktlicher und rüchischvoller Mensch. Der kehrt jeden Morgen
um 1 Uhr mit einem Mordsrausch nach Hause. Wenn er nun glücklich oben
ist, weiß er oft nicht recht, wie manche Treppe er bewältigt hat und, damit
ja Niemand unnützerweise gestört werde, begibt er sich wieder
hinunter, um — die Treppen zu zählen.“

Aus der Kaserne:

Instruktor: „Also mit was soll der Soldat his Gewehr puze?“
Soldat: „Mit Lust und Liebi, Herr Hauptme.“

Deutlich.

„Sind Sie vielleicht die Herren, welche nach dem Herrn Oberst Geh-
meier fragten?“

Auf diese vom Schenkmädchen an mehrere beisammen sitzende Sub-
altern-Offiziere gerichtete Frage, antwortet ein Lieutenant:

„Nein, Fräulein, wir fragen dem Herrn Oberst nichts nach.“

Vom Erwütsche.

„G'fisch, Röbi, we d'scho-n-es lab'ms Bei heisch u schter nid furers
chunich, so bich einewäg no gleitig gnue gfi für 'ne Frau z'ervütsche.“

„Uäh, umkehrt sich o g'fahre: I ha nid gleitig gnue chönne entrünne
u du het sie mi erwütscht!“

Briefkasten der Redaktion.

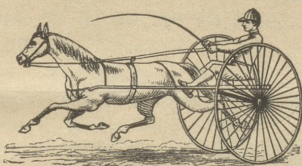
Spatz. Der berühmte Nathan, Profurist in Firma Abraham Goldbaum,
Silberstein u. Cie. behauptet: „Kein Mensch muß müssen!“ Das trifft aber
den Redaktor nicht, denn er mues mängsmal müesä. — **Z. I. B.** Schönen
Dank. — **Peter.** Wegen Raummangel müssen wir Verschiedenes für nächste
Nummer aufsparen. — **Origenes.** Ausgezeichnet; wird nächstes Mal bestens
besorgt. — **? i. Z.** „Am Schandpfahl der Jahrhunderte will man uns nageln
an“: so klagt Herr V.-W., der vielgeplagte Mann, da kommt Herr G.-F. und
reißt den „Schandpfahl“ aus, Herr V. mit den Jahrhunderten begibt sich still nach
Haus.“ Dieser Spruch wurde so viel wir wissen unter den Ruinen eines griechischen
Tempels gefunden. Man hofft der Sache auf die Spur zu kommen. — **G. B.**
Etwas breiter gefaßt, als Ihr Vorschlag, aber Ihre Beipflichtung ist uns sicher.
— **H. I. Fr.** Vielleicht für Nr. 50, für 49 wie Sie sehen unmöglich. — **Lucifer.**
Das Curiojum wird nicht verloren gegangen sein. Die Plutthen geben augen-
blicklich hoch, so daß manchmal etwas am Ufer liegen bleibt. — **Dkl.** D. g. i.,
M.! — **N. N.** Das hat mit ihrem Zviden die leidige Schere gethan. —

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Schwarze Costume- und Halbtrauer-Stoffe: Cachemirs, Me-

rmos, Damassés, Fantasie- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neu-
heiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollene, dop-
pelbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75. — Muster obiger,
sowie sämtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe,
Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends franco. Mode-
bilder gratis.
Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.



Fahr-Handschuhe

aus **Dogskin** oder **Wildleder**
mit **Pelzfutter**. Solide Waare.

Spezialität meiner Fabrik.

Grösste Auswahl in gefütter-
ten Glacé-, Astrachan-,

engl. Ringwood, Stoffhandschuhe etc.

Ballhandschuhe in Glacé und Suède in feinsten Farben. **Extra-**
Bestellungen nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preis-**
erhöhung. [145]

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.

Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.

Der **Bücher-**
Verein
der **Breunde**

liefert seinen Mitgliedern
jährlich 8 deutsche Original-
werke (keine Übersetzungen):
Romane, Novellen, allge-
meinverständl. wissenschaftl.
Literatur, zgl. mindestens
150 Druckbogen stark, für
vierteljährlich Fr. 5.—, für
gebundene Bände Fr. 6.—.
Sahungen und ausführl.
Prospecte durch jede Buch-
handlung und durch die Ge-
schäftsstelle

Verlagsbuchhandlung
Friedr. Pfeilschneider,
Berlin W., Bayreutherstr. 1.

Stempel-Fabrik

Förchmann Nachf.
Berlin C.

Wiederverkäufer gesucht.

Echte Briefmarken.

60 Spanien	Mk. 1.25
40 Schweden	1.75
30 Span. Westind.	2.25
25 Portugal	1.25
19 Helgoland	1.25
15 Island	3.—
16 Preussen	1.25

Alle verschied. Porto extra
Preisliste über 370 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64.
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Musik-Instrumente
und Saiten

142/26.
jeder Art liefert billigst
— **Moritz Hamm,** —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopf-
charniere, Toilettenleuchter, Amo-
retten zur Dekoration etc.

Naturgrosse Abbildungen gratis
und franco. 53-26

ADOLF BÄCKSTRÖM,
BERLIN, Ritterstr. 88.

WOLLDECKEN
leicht befleckte 1/3 billiger.

H. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse 35

Preisgekrönt

Paris 1889
Brüssel 1891

Gent 1889
Wien 1891

P. F. W. Barella's

UNIVERSAL
MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!**
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt [129]

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

• Bern: Apoth. zu Reblenten.
• Basel: Adler-Apotheke.
• St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL

Cooke & Weylandt
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.

„Italienische Schönheiten.“

25 Photographien junger Italienerinnen nur
ganz neue Aufnahmen, versende für Fr. 1.25
(Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages.
155 Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

„Der Gastwirth“

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel
für Geschäftskreise, welche Artikel für
Wirthe und Hoteliers führen.